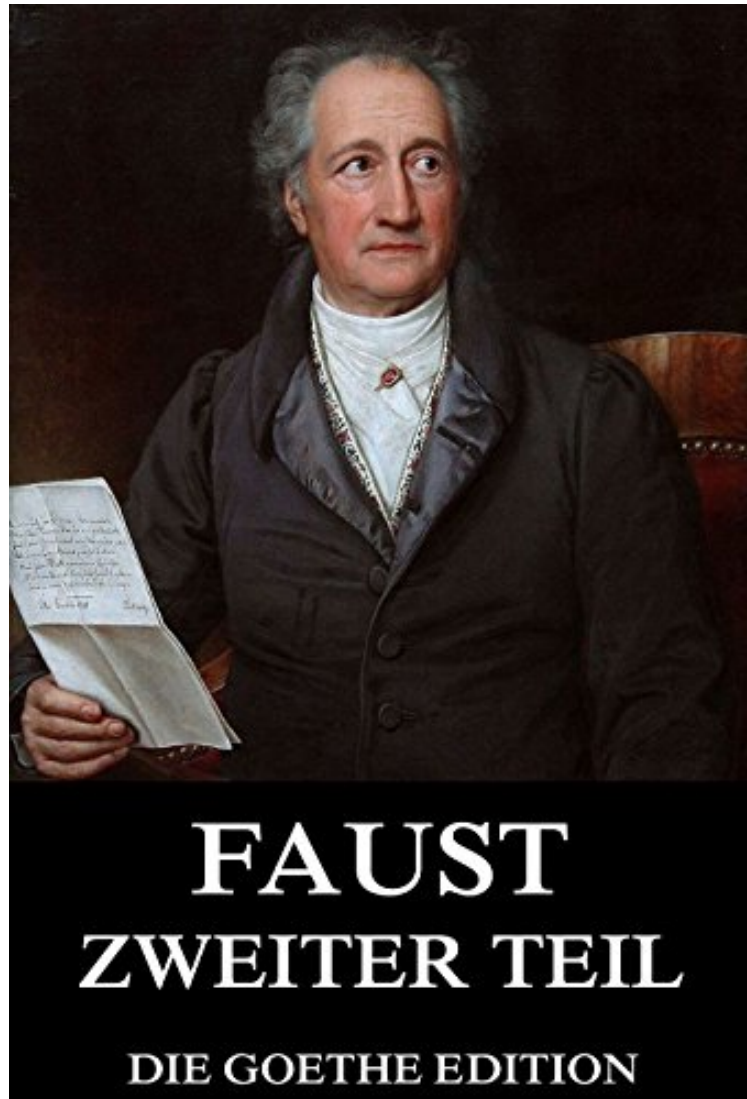


[Get free] Faust, der Tragdie zweiter Teil

Faust, der Tragdie zweiter Teil

Von Johann Wolfgang von Goethe
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #670545 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-21Erscheinungsdatum: 2012-07-21File Name: B0099VYPFC | File size: 79.Mb

Von Johann Wolfgang von Goethe : Faust, der Tragdie zweiter Teil before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Faust, der Tragdie zweiter Teil:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Live-Lesung: PETER STEIN liest Faust.DER TRAGDIE ZWEITER TEIL.....Von J. FromholzerPeter Stein liest FAUST_2 vor Publikum, auf 7 CDs (aufgenommen im Jahr 2000), spielt/spricht alle Rollen selbst, lt sich Zeit..... man hrt sofort, dass der Regisseur Freude hat am Vorlesen. Jedes Wort sitzt. Diese Lesung ist im Rahmen von Steins Vorbereitungen auf seine Faust-Inszenierung fr die EXPO in Hannover entstanden. Der schwierige FAUST_2. Peter

Stein schreibt im Booklet zur ersten CD über seine persönliche Annäherung an dieses Werk, die schon in den 1950er Jahren in der Schule begann: "Ich hatte (...) den Faust I in der Schule gelesen und spannend, ja erregend gefunden, doch der zweite Teil wurde von den Lehrern als bedeutungsvoll, wichtig, ja besonders 'goethisch', jedoch als zu schwierig, für Jugendliche ungeeignet, zu gewichtig, außer Betracht gelassen. Der Hang zur Besserwisseri, sportiver Ehrgeiz, Entzifferungssucht, Lust an Sprache und Sprachwitz ließen mich immer wieder den Versuch unternehmen, diesen als unbesteigbar verschrienen Bildungsberg zu bekraxeln. (...)" .Eine ganz wunderbare Lesung ist das mit Peter Stein - obwohl Stein die Dialoge spricht, spielt, gerne deutlich betont, so wird es doch nie aufdringlich. Diese Gefahr besteht immer dann, wenn schlechte Schauspieler / Sprecher bei Lesungen Dialoge spielen (wollen). Diese 7-CD umfassende Box mit der Hrverlag wieder neu auflegen, dann als eine mp3-CD. Hat man sich bei Steins Lesung eingehört, dann streifen die CD-Wechsel nach ca. einer Stunde.Fazit: FAUST_2 und Peter Stein: "Es war doch so schön!"(J. Fromholzer)1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein unbedingtes Muss Von Kathrin Schroeder Faust ist mein unangefochtenes Lieblingsstück, xmal gelesen, xmal gehört, xmal gesehen. Ich selbst habe eine antiquarische Vergleichsausgabe zwischen den drei Versionen Urfaust/Faust ein Fragment und Faust eins. Hat mir vor über 30 Jahren schon meine Deutschnote hochgepowert. Also habe ich jetzt für meine Gronichte im Abi so etwas wieder gesucht - und gefunden. Wer schnell und bersichtlich bereinstimmungen und Abweichungen bei Faust finden möchte oder wer einordnen möchte, wie Goethe in welchem Lebensalter zu seinem Stück stand, der ist hier richtig 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. The book is in turkish language. Von Ceren Delivered on time. In perfect condition. Just one thing; it is written in the details section that the book is in german, it is not true, it is in turkish.

Kurzbeschreibung Faust. Der Tragdie zweiter Teil in fünf Akten, bekannt auch als Faust II, ist die Fortsetzung von Johann Wolfgang von Goethes Faust I. Das Drama besteht aus fünf Akten, die in sich abgeschlossene Inhalte haben. Erst der Bezug auf die Gesamtheit der Teile I und II stellt den Sinnzusammenhang der Tragdie her. Im Unterschied zum ersten Teil steht nicht mehr das Seelen- und Gefhlsleben des einzelnen Menschen im Mittelpunkt, sondern die Person Faust entwickelt sich stetig weiter, wird zum sozial und geschichtlich handelnden Unternehmer, scheitert auch in dieser Rolle und vollendet sich in der politischen Vision einer freiheitlichen Weltordnung. (aus wikipedia.de) Perlentaucher.de Pressenotiz zu : Sddeutsche Zeitung, 26.08.2000 In einer Sammelbesprechung zu Goethe rezensiert Jrg Drews die folgenden fünf Goethe-Titel: 1) Johann Wolfgang von Goethe: "Faust. Der Tragdie zweiter Teil, gelesen von Peter Stein" (7 CDs). In den Mnchener Kammerspielen hat Peter Stein, über dessen Expo-Faust Drews hier schweigt, den zweiten Teil des Faust gelesen. Der Rezensent betont das unfeierliche, mehr "Satire, Spott und Farce" herausarbeitende des Vortrags und hlt ihm zugute, dass hierdurch die Scheu des groen Publikum vor dem "Monumentalen" abgebaut wird. Aber damit, so findet er, ist auch die Distanz der Verse zur gesprochenen Sprache eingeebnet und "alles, was Zauberspruch, Singsang, Sprachmagie wre", verschwindet beinahe ganz. Das kommt ihm vor, als wrde der Vortragende sich alle Mühe geben, "die schmelzende Schönheit von Verssprache ja nicht rückhaltlos schön klingen" zu lassen. 2) Johann Wolfgang von Goethe: "Letzte Jahre 1827 1832", hrsg. von Gisela Henckmann und Dorothea Hlscher-Lohmeyer (Mnchner Ausgabe Band 18.1). Die "Vielfalt der Töne" hat Dorothea Hlscher-Lohmeyer, so Drews, in ihrem Kommentar zum zweiten Teil des Faust besonders herausgearbeitet und lässt damit den Leser teilhaben am Verständnis der "sehr ernststen Scherze" der Faust-Dichtung. Drews moniert, dass die Mnchener Ausgabe nicht in Einzelbänden zu kaufen ist, denn es wre ihm lieb, wenn die, teils gegen Heinz Schlaffer gerichteten Thesen Hlscher-Lohmeyers breiter zugänglich wren. Ihrer Auffassung nach hat Goethe in seiner Faust-Dichtung bzw. den zweiten Teil nach Prinzipien seiner "naturwissenschaftlichen Denkformen verfasst", das heißt es geht inwendig um "Polarität und Steigerung, Metamorphose, Reihe, Organizität, Spiegelung, Entelechie, Monade usw." Ein Nachteil dieser von Drews so hoch gelobten, ausführlichen Interpretation ist dennoch, meint er, dass sie die "resignative Dekouvrierung der Weimarer Klassik" nicht beachtet. Dennoch drückt der Rezensent sein Wohlwollen aus für alles, was an das "Quantum Inkommensurables und fast Aberwitziges" gemahnt, das großer Literatur nun mal innewohnt. "Wo man alles gleich versteht, ist meist wenig zu verstehen oder des Verstehens wert." 3) Andreas Rumler: "Goethes Lebensweg Wanderungen durch Leben und Werk". "Immer wieder gerne", schreibt Drews, liest man etwas über Goethes Leben, und Rumlers "ruhig erzählendes Buch" hat ihm gut gefallen. Goethes Reisen werden hier in den Vordergrund gestellt, darunter solche in Frankreich, nach Sizilien und Berlin und in die Tarnowitzer Bergwerke. Das alles wird vom Autor "sachlich und handfest und reich illustriert" nacherzählt, urteilt ein zufriedener Rezensent. 4) K.H. Tragelehn: "Neue Xenien 1959 1999". Jrg Drews stellt sich die Frage, ob die alten Distichen der "Xenien" von Goethe und Schiller heute noch brauchbar und überhaupt nachahmenswert sind. Und trotz einiger Witzigkeiten meint er: eher nicht. Vieles, was noch die DDR betrifft, wirkt heute "unendlich kleinkariert" und allzu weit weg; und der Bezug auf den "neuen Staat" respektive das Heute ist wiederum allzu "zeitgenössisch" und "nur inhaltlich aktuell". Der Griff zum Distichon hat Drews tatsächlich wenig berzeugt, und er zitiert wohl auch deshalb aus keinem der Gedichte sondern nur aus dem Nachwort des Autors, der sein Unternehmen dort eigentlich selbst schon relativiert hat. Nur "lehrreiche Exempla" hat

